

Vischer, Florian

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 1/2: **High Speed Railway Taiwan**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

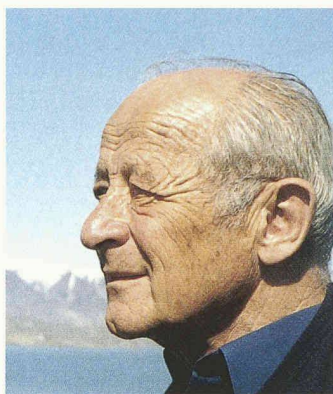
PERSÖNLICH

Florian Vischer zum Gedenken

Er starb am 1. November 2000, ein halbes Jahr nach seinem 81. Geburtstag. «Ich blicke auf ein glückliches Leben zurück, mit einigen Schattenseiten, wie sie wohl jedermann akzeptieren muss. Ich verdanke all das Schöne, das ich erfahren durfte, Menschen, die mich in allen Etappen meines Lebens mit Liebe und Freundschaft begleitet haben.» Dies aus seinen eigenen Aufzeichnungen.

Nach dem Architekturstudium an der ETH (1939–1943) konnte er trotz Krieg mit Hilfe der Hochschule nach Skandinavien reisen; Stockholm (Büro Tengbom), dann Finnland (Alvar Aalto), Kopenhagen (Preben Hansen). Nach dem Krieg arbeitete er in England mit Lubetkin an der Planung einer neuen Stadt. Als Abschluss seiner Reisejahre verbrachte er ein Post-Graduate-Jahr an der Cornell University, USA (Arbeit: «Residential Units»). Den – seine eigenen Worte – «tiefstehenden Zug ins Ausland» hat er nie verloren. Vermehrte Reiseaktivität folgte auf die aktive Tätigkeit als Architekt; nach dem Bauen in Verantwortung zur heimatlichen Kultur besuchte er fremde Kulturen. Nicht nur Reise- lust hat ihn dazu bewogen. Sein Skizzenbuch – er hat es nie gezeigt – gäbe Aufschluss über seine Einsichten.

Nach seiner Rückkehr 1951 entstand in Basel das eigene Architekturbüro, gemeinsam mit seinem Altersgenossen und Freund Georges Weber. Beim Betrachten ihrer Bauten aus den fünfziger Jahren bis zu den letzten Projekten wird klar, wie sehr ihre Arbeit eine ständige Auseinandersetzung mit brennenden Fragen war. Damals waren dies vor allem soziale Aufgaben; sie blieben ihr zentrales Anliegen. 1956 entstand am Luzernerring die erste Alterssiedlung in Basel. Ihr folgten weitere Heime, nicht nur für Betagte, auch für Lehrlinge und Kinder, sowie Bauten für kirchliche Zwecke. Dann Theaterwettbewerbe, Wohnungsbau, Renovationen, Bauten für die Universität, das Kantonsspital und die



Rentenanstalt. Den Bauten haftet kein Markenzeichen an, keine Stileinheit; sie überzeugen durch eine gemeinsame Haltung. Man spürt den Hintergrund, die Tradition der klassischen Moderne. Für jedes Projekt wurde eine den Bedürfnissen eigene Form gefunden. Sie suchten das Zeitlose, nicht das Zeitgemässe.

Nach aussen war die Aktivität eine gemeinsame unter dem Namen Vischer + Weber Architekten BSA SIA. Es gibt aber Bauten, für die Florian Vischer deutlich die Verantwortung trug. Villen für Freunde; die Häuser Bult in Arlesheim und Gansser in Hagenthal. Das Konzept zur PTT-Mehrzweckanlage St. Chrischona, zum Fernsehturm besticht durch den Drei-Beine-Grundriss. Üblich waren damals runde Turmformen. Die Teilnahme am Wettbewerb für Ausstellungskonzepte der Expo 64 in Lausanne trug Früchte. Florian Vischer konnte den Sektor «Les échanges» («Waren und Werte») realisieren. Zur Gestaltfindung holte er sich Freunde, den Ingenieur Heinz Hossdorf und Basler Architekten- und Graphikerkollegen. Seine eigene Herausforderung dabei war die Organisation des ganzen Bauvorganges. Zuverlässig, eigensinnig und mit Beharrlichkeit hat er sein Team zum Erfolg geführt.

Mit solchen Wesenszügen und seinem Architekturverständnis war er immer ein geschätztes, aber auch bestimmendes Mitglied in den verschiedensten Gremien unseres Berufes. Sein letzter Einsatz war die Beihilfe beim Bau des Beyeler-Museums, Ausdruck einer Liebe zur Kunst, die ihn immer begleitet hat. – Seine Freunde werden ihn vermissen.

Rolf Gutmann

STELLENANGEBOTE

Für unsere, im Wasserbau spezialisierte Bauunternehmung mit kleiner Ingenieurabteilung suchen wir einen jüngeren

Bauingenieur HTL oder dipl. Bauführer

Für die technische Bearbeitung und Bauführung von anspruchsvollen Projekten in der Schweiz und im näheren Ausland. (Hafenanlagen, Schwimmstege, Seeleitungen, Taucharbeiten, Spezialfundationen usw.)

Praxisbezogenes und unternehmerisches Denken, sowie Beziehungen zu Wassersport sind von Vorteil.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Norbert Schlauri, Tel. 01 462 12 33.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Willy Stäubli Ingenieur AG, Grubenstrasse 2, 8045 Zürich



GRUNER AG Ingenieure und Planer

Gellertstr. 55, Postfach, 4020 Basel, Tel. 061 317 61 61

Ein Unternehmen der GRUNER-Gruppe
zertifiziert nach ISO 9001

Wir planen, projektieren und realisieren bedeutende Bauwerke im Tief-, Infrastruktur- und Hochbau sowie im Umwelt- und Energiebereich. Zur Sicherstellung zielgerechter, qualitativ hochstehender Ingenieurdienstleistungen suchen wir zur Verstärkung eine/n

PROJEKTLEITER TIEF- UND WASSERBAU, DIPL. BAUINGENIEUR

Aufgabe:

Projektleitung interdisziplinärer Tief- und Wasserbauprojekte, Bearbeitung anspruchsvoller Ingenieurprobleme, Führen unterschiedlich zusammengesetzter Projektteams.

Profil:

Studium im Bauingenieurwesen mit Projektierungs- und Projektleitungserfahrung von Tief- und/oder Wasserbau sowie Spezialist in einem Tiefbaufachgebiet. Teamfähige, verantwortungsbewusste, kundenorientierte, kommunikationsfähige Persönlichkeit mit Potential.

Angebot:

Projektleitertätigkeit an wegweisenden, komplexen Tief- und Wasserbauprojekten, entwicklungsfähige, anspruchsvolle Linienfunktion.

Interessiert Sie diese interessante Aufgabe mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und der Möglichkeit zur Mitbeteiligung, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Erstauskünfte erteilt gerne Ruedi Hofer 061 317 64 47 (e-mail: ruedi.hofer@gruner.ch).

Weitere Stellen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.gruner.ch